



Sammlung Theaterzettel

Stützen der Gesellschaft

Ibsen, Henrik

1889-03-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

113

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

96. Vorstellung.

den 22. März 1889.



Abonnement B.

Stüben der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Unter Mitwirkung von Emma Klängenfeld vom Dichter veranstaltete deutsche Originalausgabe.

Gustav Bernick, Consul	Herr Bassermann.	Kaufmann Sandstadt	Herr Großer.
Frau Bernick, seine Gattin	Fräul. Woytasch.	Dina Torp, ein junges Mädchen im	Frau Rodius.
Oscar, deren Sohn, 13 Jahre alt	Frl. De Lauf v. j.	Hause des Consuls	Herr Bauer.
Fräulein Bernick, des Consuls Schwester	Fräul. Blanche.	Prokurist Krapp	Herr Jacobi.
Johann Tønnsen, Frau Bernick's	Herr Stury.	Schiffsbaumeister Kumer	Frau Jacobi.
jüngerer Bruder	Frl. v. Rothenberg.	Frau Kummel	Fräul. Schelly.
Fräulein Hessel, ihre ältere Halbschwester	Herr Homann.	Frau Holt, die Postmeisterin	Fräul. De Lauf.
Hilmar Tønnsen, Frau Bernick's Vetter	Herr Liesch.	Frau Lange, die Doktorin	Fräul. Jenbach.
Oberlehrer Lundt	Herr Neumann.	Fräulein Kummel	Fräul. Wagner.
Großhändler Kummel	Herr Eichrodt.	Fräulein Holt	
Kaufmann Wigland			

Bürger der Stadt, fremde Seeleute, Dampfschiffspassagiere u. s. w.
Ort der Handlung: Consul Bernick's Haus in einer kleinen norwegischen Seestadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kant: Herr Kapellmeister Paur.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwegingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Vadenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 23. März 1889. (Abonnement A.)

„Das Rheingold.“

Vorabend des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang halb 7 Uhr.

Sonntag, den 24. März 1889. (Abonnement A.)

„Die Walküre.“

Erster Tag des Bühnenfestspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.

Montag, 22. März 1889. (Abonnement B.):

Zum ersten Male wiederholt:

„Madame Bonivard.“

Schwank in 3 Acten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.